



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	11. Sitzung
Datum	Mittwoch, den 13.06.2012
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:20 Uhr
Sitzungsort	Reichskammergerichtsmuseum, Hofstatt 19, 35578 Wetzlar

Anwesend waren:

vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Tschakert,	SPD
Stadtverordnete Hornivius,	SPD
Stadtverordnete Volk, (i.V.f. FrkV Kratkey)	SPD
Stadtverordneter Pausch,	SPD
Stadtverordneter Steinraths,	CDU
Stadtverordneter Kamara, (i.V.f. Stve. Tacke)	B90/Grüne
Stadtverordnete Zeiser,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW
Stadtverordnete Kunkel,	FDP

vom Magistrat:

Stadträtin Kornmann,	FDP
----------------------	-----

von der Verwaltung:

Frau Dr. Eichler, Städtische Museen	ohne
Frau Sott, Kulturamt	ohne
Frau Dr. Jung, Historisches Archiv	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

ferner waren anwesend:

Herr Krause und Frau Hauer, Archivare der städtischen Museen
Herr Marcos Navas, Wetzlarer Festspiele
Frau Wagner, Seniorenrat

AV Tschakert eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Tagesordnung:

TOP 1

Führung durch das Palais Papius

TOP 2

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 03.05.2012

TOP 3

Vorstellung der Archivierung in den städtischen Museen

TOP 4

Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

TOP 1

Führung durch das Palais Papius

Frau Dr. Eichler begrüßte die Anwesenden und führte durch die frisch renovierten Räume des Palais, welches eine der bedeutendsten Möbelsammlungen für europäische Wohnkultur aus Renaissance und Barock, die Sammlung Lemmers-Danforth, beherbergt. Sie beantwortete auftretende Fragen der Ausschussmitglieder und wies unter anderem auf die Wiederherstellung der ursprünglichen Raumaufteilung und des statischen Systems hin. Letzteres sei bei früheren Umbauten unsachgemäß verändert worden. Des Weiteren sei eine Lüftungsanlage und eine Fußbodentemperierung eingebaut worden, welche den störenden Einbau von Heizkörpern überflüssig mache. Die Sicherheitstechnik sei modernen Anforderungen angepasst worden, sowohl im Hinblick auf Brandschutz als auch auf Einbruchssicherung. Abschließend hob Frau Dr. Eichler hervor, dass das Palais nun

barrierefrei und somit behindertenfreundlich sei.

TOP 2

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 03.05.2012

Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen.

Niederschrift vom 03.05.2012

Die Niederschrift wurde in der vorliegenden Form einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3

Vorstellung der Archivierung in den städtischen Museen

AV Tschakert und StRin Kornmann begrüßten zum Tagesordnungspunkt Frau Hauer und Herrn Krause. Die beiden Historiker seien vom Hessischen Museumsverband mit der Inventarisierung der städtischen Museen beauftragt worden.

Zu Beginn der Arbeit seien vorerst alle Depots gesichtet und mit Hilfe eines Inventarisierungsprogramms die Inventarisierungsstruktur festgelegt worden, berichtete Frau Hauer. Nach ihrer Ansicht gehörten generell das Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln zu den Grundarbeiten für Museen. Bei der Inventarisierung werde der gesamte Sammlungsbestand aufgezeichnet. Sie erläuterte ferner die juristischen Gründe für die Inventarisierung, da jederzeit klar sein müsse, wer Vorbesitzer eines Objektes war und wie/wann es in den Museumsbesitz übergegangen sei. Jedes Objekt solle so lange wie möglich der Gesellschaft zur Verfügung stehen.

Zum Stand der Arbeiten in Wetzlar teilte Frau Hauer mit, dass die Bestände im Reichskammergericht vollständig aufgenommen seien, ebenso wie die Sammlung Lemmers-Danforth. Die Aufnahme der Buchbestände habe bereits begonnen. Sie sprach auch das Problem der Depotfrage an, man benötige Platz, so Frau Hauer weiter. Hierbei müssten auch neue Museumsgegenstände Berücksichtigung finden. Üblicherweise werde mit einem normalen Objektzuwachs von ungefähr 3-5 m² pro Jahr gerechnet. Demnach müsse die Sammlungspolitik formuliert und auch fortgeschrieben werden.

Immer bedeutsamer werde das Thema des Entsammelns, legten Frau Hauer und Herr Krause dar. Es sollte grundsätzlich vermieden werden, bei der Aufnahme von neuen Objekten als „Ablehner“ dazustehen. Der Dokumentationsauftrag dürfe diesbezüglich nicht außer Acht gelassen werden, weshalb die Depots von großer Bedeutung seien. StRin Kornmann führte aus, dass es ihr großes Anliegen gewesen sei, den Ausschuss über den derzeitigen Stand der Inventarisierung, vor allem aber über die „Depotproblematik“ zu informieren. Ihrer Ansicht nach solle der Ausschuss bei der Verant-

wortung für das Kulturgut eingebunden werden. Eingehend auf die Nachfrage von Stve. Z e i s e r zum Finanzbedarf für die Depots teilte StRin K o r n m a n n mit, dass dieser geringer sei als erwartet, der Verfall einzelner Objekte sogar höhere Kosten verursachen würde.

AV T s c h a k e r t dankte Frau Hauer und Herr Krause für deren Kommen sowie die gemachten Ausführungen. Für die weitere Arbeit wünschte er Glück und weiterhin gutes Handling.

TOP 4

Verschiedenes

- Verkaufssituation Wetzlarer Festspiele

Im letzten Monat seien die Zahlen noch gut gewesen, berichtete Herr M a r c o s N a v a s. Nun hätte sich allerdings der Hessestag bemerkbar gemacht. Der Kartenverkauf habe eine Reduzierung von 70 % erfahren. In den vergangenen Jahren seien zwischen dem 15. Mai und dem 15. Juni durchschnittlich ungefähr 30.000 € eingenommen worden, derzeit stehe man bei 10.000 €. Je näher der Hessestag gerückt sei, umso weniger Karten seien verkauft worden. Er gehe jedoch davon aus, dass die Verkaufszahlen nun wieder ansteigen. Mit Plakatwerbung wolle man jetzt nach dem Hessestag intensiv auf die Wetzlarer Festspiele hinweisen, führte Herr M a r c o s N a v a s weiter aus. AV T s c h a k e r t dankte Herr Marcos Navas für dessen Ausführungen zum aktuellen Sachstand.

AV T s c h a k e r t berichtete von dem Besuch einer Ausstellung zur Stadtgeschichte im historischen Archiv während des Hessestages. Diese habe großen Zuspruch erfahren. Er fände es schade, wenn diese nun klanglos untergehe und fragte an, ob es eine Möglichkeit gebe, die Ausstellung, evtl. in Form einer Buchpräsentation, für die Nachwelt zu erhalten. Für ihn stelle die Ausstellung ein schönes Medium dar, um die Stadt Wetzlar z.B. in den Partnerstädten vorzustellen. Die Ausstellung werde in Kästen geräumt und sei somit jederzeit, auch in Teilen, wieder verfügbar, erklärte Frau Dr. J u n g und sprach sich ebenfalls für die Überlegung aus, die Ausstellung in Form einer Buchpräsentation darzustellen. Mit welchen Kosten man rechnen müsse, wenn die Ausstellung in Buchform und anschließend auf den Markt gebracht werde, interessierte AV T s c h a k e r t zu erfahren. Stve. K u n k e l führte hierzu aus, dass diesbezüglich eine Kalkulation eingeholt werden müsse. Es komme darauf an wie und von welchem Verlag ein Buch hergestellt werden könne. AV T s c h a k e r t regte an, die Ausführungen als Grundlage für einen interfraktionellen Prüfungsauftrag aufzugreifen.

AV T s c h a k e r t schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, die 11. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Tschakert

Lehne